

SUSANNE HOSANG, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

KIRCHGEMEINDE BIEL

In der Atmosphäre der Schlucht

Es ist Juli. Aus der Hitze der Stadt tauche ich ein in die Taubenlochschlucht. Plötzlich wird es schattig, ein Luftzug kühlt meine Haut, es riecht nach Moos und Schlamm, die Schüss plätschert. Ich stau- ne über die uralten Kalkfelsen über mir. Weit oben ein Riss im Felsen; hier dringt Licht ein. Ähnlich wie Leonard Cohen dies in einem seiner Lieder besingt.

Im Austausch oder Verschmelzen?

In der Atmosphäre der Schlucht darf ich mich selber bleiben. Gleichzeitig verbindet mich die moosig-kühle Atmosphäre mit der Schlucht. Die Atmosphäre ist das, was zwischen mir und den Felsen, dem Wasser, den Bäumen und dem Licht hin- und herwohlt. Wir sind beide gegenwärtig: Die Natur und ich. Oder bin ich einfach Teil der Natur geworden? Jedenfalls habe ich den Eindruck: Ich genüge. Ich bin im Austausch und umhüllt von dieser Atmosphäre. Aber ich verschmelze nicht mit der Natur. Ich darf mich selber bleiben, selber entscheiden, selber denken, selber tun. Könnte Atmosphäre ein anderes Wort für Gott sein?

Eintauchen

Eintauchen – das ist etwas, was ich gern mache. Im Wald eintauchen, in den See abtauchen und ganz von Wasser umgeben sein. Eintauchen kann ich auch in eine Menschenmenge oder in eine Berglandschaft. Immer geht es darum, in einer Umgebung zu 'baden', die mich beeinflusst.

Der See kühlt mich ab, der Wald beruhigt. Menschen schauen mich an oder an mir vorbei, Berge schützen mich oder lassen mich staunen.

Von Sex und Bäumen

Körperliche Erfahrungen wurden in den jüdisch-christlich-islamischen Traditionen lange schlechtgeredet. Dazu gehörte auch die Sexualität. Geistliches sei wichtiger als Fleischliches. Die Seele sei langlebiger als der Leib, wurde behauptet. Das hängt wohl mit der abgelehnten Mutter des Judentums zusammen. In der kanaanitischen Religion, der Vorgänger-Religion des Judentums galten Bäume als heilig. Und der Sex zwischen der Göttin Aschera und dem Gott Baal brachte Fruchtbarkeit und neues Leben. Im Christentum ist es bis heute schwierig, Natur als göttlich zu begreifen. Und Sex als etwas Schönes, Gottgegebenes.

Gott als Dazwischen

Ich suche nach einem andern Bild für Gott als einem körperlosen höheren Wesen. Der Körper ist für mich ein Geschenk Gottes, der mir Erfahrungen erst ermöglicht. Sinnlichkeit ist der Anfang. Erst danach suche ich mir Sinn. Am Anfang ist die gemeinsame Gegenwart von mir und der Welt. Dazwischen entsteht eine Atmosphäre, die mich trägt, schützt, herausfordert, belässt oder verändern will. Ich möchte diese Atmosphäre mit Gott ver-

gleichen. Gott also nicht als Person, sondern als Atmosphäre. Nicht als Vater, Mutter, Hirt oder Freundin, sondern als Energie, Wind, Atem, Atmosphäre oder als Dazwischen.

Prana und Pneuma

Nicht-personale Gottesbilder sind nicht Neues: In asiatischen Religionen wird von Ki oder Chi, vom Tao, von Prana oder von Energie gesprochen. Das Judentum vergleicht Gott mit Wind, Henne, Berg oder Burg. Das Christentum nimmt das Bild des Windhauchs oder der Geistkraft aus dem Judentum auf und spricht von 'Pneuma', von der Geistkraft Gottes, die auch die Geistkraft Jesu ist. Das Wort kommt auch im französischen 'Pneu' vor, und meint neben Luft auch Atem, Wind oder Hauch. Keine Person also, eher eine Kraft. Ich würde sagen, eine Atmosphäre, die uns gut tut, in der wir aufleben und aufatmen können.

Aufatmen

Wo ist Gott? Für mich ist Gott dort, wo wir aufatmen können. Wo wir uns selbst sein dürfen. Wo unser Leib wertgeschätzt wird, wo wir gefragt sind und im Austausch sind mit Wind, Wäldern und Menschen.

Nicht wie Michelangelo

«Wie ist Gott für Sie?», habe ich Herrn E. gefragt. Er ist ein fröhlicher betagter Mann im Rollstuhl. Er überlegt. Er schaut in die

Ferne und sagt: «Gott ist keiner, dem man die Hand schütteln könnte. Gott ist nicht so, wie Michelangelo ihn gemalt hat. Gott ist für mich eher...» – er hält beide Hände sorgfältig vor seine Brust, seine Fingerspitzen zeigen auf die verletzte Stelle, wo die Rippen zusammenwachsen, aufs Sonnengeflecht – «... Gott ist für mich... spüre ich hier... ein gutes Gefühl.» Er schweigt und nickt mehrmals.

Er schaut mir in die Augen und senkt seine Hände langsam in den Schoss.

Wie ist Gott für Sie? Personal, a-personal, beides, keines von beidem? Ihre Antworten interessieren mich; schreiben Sie an: philipp.koenig@ref-bielbienne.ch

PHILIPP KOENIG, PFARRER



GOTTESDIENSTE UND FEIERN

Sonntag, 2. Oktober, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Pfrn. Rahel Balmer

Sonntag, 2. Oktober, 10 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11
Pfrn. Ruth Schäfer

Erntedank

Sonntag, 9. Oktober, 10 Uhr
Pauluskirche, Blumenrain 24
Mit dem Jodlerklub Bielensee-Biel und den Fahnschwingern Seeland-Berner Jura
Pfrn. Ruth Schäfer

Sonntag, 16. Oktober, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Pfrn. Heidi Federici Danz

Sonntag, 23. Oktober, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Pfrn. Ruth Schäfer

Sonntag, 23. Oktober, 10 Uhr
Pauluskirche, Blumenrain 24
Pfr. Tobias Zehnder

Sonntag, 30. Oktober, 10 Uhr*
Stadtkirche, Ring 2
Generationengottesdienst 'Ilg lade Euch ii' mit der 4. Klasse KUW und anschliessend Teilete: Alle sind eingeladen, Fingerfood zur Teilete mitzubringen
Pfrn. Rahel Balmer und Katechetin Claudia Wilhelm

Sonntag, 30. Oktober, 10 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11
Pfrn. Martina Wiederkehr-Steffen

Friedensgebet in Nidau
Neu. Immer am 8. und 23. jeden Monats egal welcher Wochentag, bis zum 23.12.22. Zeit bleibt gleich: 18.30-19 Uhr

HEIMWVGOTTESDIENSTE

Mittwoch, 5. Oktober, 10 Uhr
Residenz au Lac, Aarbergstrasse 54
Pfr. Stefan Affolter

Montag, 17. Oktober, 14.30 Uhr
Alterszentrum Cristal, Lischenweg 29
Pfrn. Martina Wiederkehr-Steffen

Donnerstag, 20. Oktober, 10.30 Uhr
Zentrum Schöllli, Mühlestrasse 11
Pfr. Stefan Affolter

Mittwoch, 26. Oktober, 10.15 Uhr
AH Büttenberg, Geisriedweg 63
Pfrn. Ruth Schäfer, mit Abendmahl

Mittwoch, 26. Oktober, 15 Uhr
Zentrum Ried, Paul-Robert-Weg 12
Pfr. Stefan Affolter

Freitag, 28. Oktober, 10 Uhr
AP Redernweg, Redernweg 6
Pfr. Stefan Affolter

*Abendmahl

JURA



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-jura-soleure



Stiftung
für die Pastoration der
deutschsprachigen
Reformierten im Berner Jura

Fondation
pour la pastorale des réformés
alémaniques dans le Jura bernois

Orte in der Genesis

Morija

Es ist schwieriger Ort, an den uns das 22. Kapitel hinführt: Ich kann die mit ihm verbundene Geschichte nur von ihrem Ende her lesen und ertragen: Gott will nicht, dass Menschen einander opfern. Welch ein vernünftiges und einleuchtendes Ende! Aber: Opfern wir nicht bis heute einander munter weiter? Wir opfern Menschenleben dem Verkehr, dem Krieg, der Flüchtlingspolitik. Wir opfern die kommenden Generationen, indem wir die Erde ausbeuten und das Klima zum Kippen bringen. Es ist erschreckend, dass sich nichts geändert hat, seit Abraham meinte, seinen Sohn opfern zu müssen.

Abraham hatte ohne viel Aufhebens schon seinen ersten Sohn Ismael geopfert. Er hatte ihn mit seiner Mutter Hagar in die Wüste getrieben (Kapitel 21). Nun hängen alle seine Erwartungen an Isaak und für diesen bekommt er den Befehl von Gott, dass er ihn opfern müsse. Welche Ängste er ausstehen muss erahnen wir, wenn wir an unsere eigene Angst denken, ein Kind oder einen lieben Menschen zu verlieren. Offenbar müssen wir durch diese Angst hindurch, damit wir uns der

opfersüchtigen und mörderischen Seite in uns bewusst werden. Die Angst kann so zur kritischen Kraft werden.

Isaak bleibt die ganze Zeit stumm. Auch nach seiner Befreiung bleibt er stumm, sein ganzes Leben lang. Immer wird er ausgenutzt, zuletzt von seinem Sohn Jakob betrogen. Erst da schreit und klagt er. Er erlebt ein Leben lang Gott nur von ganz unten, als Ausgelieferter, Geopferter, und ist doch ein Erwählter und trägt die Verheissung weiter. Das jüdische Volk erkennt sich in ihm (und nicht in Abraham). Auch es wurde weggeführt und gefesselt. Es ist immer wieder vom Antisemitismus bedroht, auch heute wieder.

Morija: Auf diesem Berg wird uns gesagt: Isaak darf nicht (wieder) geopfert werden. Kein Mensch, kein Volk und keine Religion dürfen im Namen irgendeiner Ideologie geopfert werden.

Nach einer Predigt von
Werner Reiser

PFARRERIN MARIA ZINSSTAG

ÉGLISE RÉFORMÉE ÉVANGÉLIQUE DE LA RÉPUBLIQUE ET CANTON DU JURA
KIRCHGEMEINDE DELSBERG PRUNTRUT FREIBERGE

VERANTWORTLICHE KIRCHGEMEINDEN JURA
M.-L. Hoyer, Bartolomäusweg 13c, 2504 Biel/Bienne
032 489 17 04, Natel 079 795 92 59, sekretariat-paderebj@bluewin.ch



© Susanne Hosang

FEIERKIRCHE



Lieder aus den 'Morning Prayers' der 11. Vollversammlung des ÖRK in Karlsruhe, 31.8. bis 8.9.2022
Gottesdienstbuch 'Oasis of Peace'

Mehr als ein Quartalslied

'Kom mek wi worship Im', 'In Christ there is no East or West', 'El mensaje que hoy proclamamos', 'Ka mana'o 'I'O o ko kakou Akua', 'Soyons unis', 'Kyrie' und 'Alleluia'. Das ist deutlich mehr als ein' Quartalslied, und wird hoffentlich auch über dieses 'eine' Quartal hinaus einen Platz in den Feiern unserer Kirchgemeinde finden.

Man hatte mir schon begeistert davon erzählt, dass die Morgengottesdienste, die 'Morning Prayers' an den Vollversammlungen des Ökumenischen Rates der Kirchen ein ganz besonderes Erlebnis seien. Genau so war es auch an der 11. Vollversammlung des ÖRK in Karlsruhe! Die vielen Menschen, die sich unter dem grossen offenen Zelt versammelten, um zu hören, zu beten, zu singen, ihren Glauben und ihre Traditio-

nen miteinander zu teilen! «Wow! Wow! Wow!» (Die Videoaufnahmen der Feiern finden Sie unter www.oikoumene.org/live) Besonders tief berührt hat mich dabei das Singen. Egal, ob ich den Text verstanden habe, ja überhaupt lesen konnte (die Schriftzeichen!) egal, ob mir die Melodie vertraut war oder nicht (eigentlich nie), egal, ob ich rhythmisch mithalten konnte (mit dem Liedbuch in der Hand klatschen?), die MusikerInnen, die ChorsängerInnen, die VorsängerInnen, die Tanzgruppen auf der Bühne und die Mitfeiernden um mich herum waren einfach hin- und mitreissend.

Und so habe ich mich innerlich und zwi- schendurch sogar äusserlich bewegen lassen von einem Segenslied der Samen aus dem Hohen Norden, von den ausge-

lassenen Gesängen aus Jamaica und Argentinien, von den klagenden Lauten aus Rumänien, von feinen Tönen aus Singapur, und und und.

Und plötzlich ging es mir wie unseren vier Gästen aus Bafut, die beim Singen einfach nicht stillsitzen können, sondern dazu klatschen und tanzen müssen! Der variantenreiche Wechsel zwischen Vorsängern und Gemeinde hat mich fasziniert und auch, dass mehrere Lieder ohne Unterbruch nacheinander gesungen wurden. Dabei ist mir aufgegangen, dass die grösste Einheit und Einigkeit in der Ökumene wohl beim gemeinsamen Singen erreicht wird. Darum, lasst uns singen! «Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt.»

HEIDI FEDERICI-DANZ, PFARRERIN

Auf Augenhöhe

Das Bieler Begegnungstandem

Das Prinzip ist simpel. Einheimische bilden mit Geflüchteten Zweier-Tandems. Während einigen Monaten treffen sie sich regelmässig. Dabei geht es darum, dass sich zwei Menschen aus unterschiedlichen Kulturen begegnen und voneinander lernen. Auf Augenhöhe eben.

«Ob einheimisch oder flüchtig, jeder von uns kann etwas weitergeben. Darauf baut das Tandem auf», erklärt Jürg Walker. Der Sozialdiakon hat das Projekt 2020 übernommen. Mit seinem ersten Anlauf geriet er direkt in die Corona-Krise. Nun wagt er einen Neustart.

Damit sich die Partner:innen finden, veranstaltet Walker Tandem-Börsen. «Eine Art Speed Dating für Menschen aus unterschiedlichen Kulturen.» Zweimal jährlich findet eine solche Börse statt, in der sich Interessierte unverbindlich beschnuppern können. Walker spricht aus Erfahrung, wenn er sagt: «Die Leute merken selbst, wo es stimmt.» Die nächste Börse findet statt am **8. Oktober, 9-11 Uhr, Calvinhaus, Mettstrasse 154.**

«Die möglichen Themen eines Tandems sind vielfältig», erzählt Walker. «Sie reichen von technischem Know-How, über regionalen Kenntnisse, bis hin zum gemeinsamen Schwingen des Kochlöffels. Alles, was Spass macht, ist erlaubt.» Das mit der Sprache laufe eher so nebenbei, auch wenn Basiskenntnisse in Deutsch natürlich zwingend sind.

Wie oft sich die Tandems treffen, ist jedem Paar selbst überlassen. Nach 6-8 Monaten ist der gemeinsame Weg aber vorbei. Die Partner:innen können danach selbst entscheiden, ob sie den Kontakt weiterführen. «Das gibt auch eine gewisse Freiheit für Menschen, die sich nicht auf alle Zeit verpflichten möchten», meint Walker. «Manchmal gibt es Beziehungen, die über Jahre andauern. Manchmal endet der Kontakt nach der vereinbarten Zeit.»

Wichtig sei, dass man als Tandem-Partner:in auch die eigenen Grenzen kenne. «Wir können nicht einfach alle Probleme aus der Welt schaffen. Aber wir können einander ein Stück Weg begleiten.» Zentral ist für Walker, dass es den Partner:innen ernst ist. «Voraussetzung für ein Tandem ist das Interesse an anderen Menschen und Kulturen.»

Aberdings macht sich Walker darüber keine grossen Gedanken. «Biel ist eine welt- offene Stadt. Hier finden sich immer Menschen, die bereit sind, sich zu engagieren. Denn die Bieler:innen wissen, dass von einem gemeinsamen Leben auf Augenhöhe letztlich alle profitieren.»

TOBIAS ZEHDNER



AUF AUGENHÖHE
Das Bieler Begegnungstandem

Wenn Sie an einem Tandem interessiert sind, melden Sie sich bei:
Jürg Walker, Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel, 079 956 11 88, juerg.walker@ref-bielbienne.ch oder melden sich direkt für die Börse an.

Don't worry... Mätthäus 6:25-33 (s. S 20)

Kürzlich verbrachte ich zwei Wochen mit vier Kameruner:nen. Ferdinand, Esther, Claudia und Frederick kamen im Rahmen unserer Partnerschaft Biel-Bafut, welche seit 2022 besteht. Dieses Mal wollten wir ein Wasserprojekt planen und gemeinsam an die 11. Vollversammlung des ökumenischen Weltkirchenrates ÖRK nach Karlsruhe reisen. Die vier kamen nicht für Ferien zu uns und so arbeiteten wir ein straffes Programm ab. Vom Wasserwerk, Biobauernhof, Gassenarbeit und Stadtbesichtigungen in Biel und Bern zeigten wir stolz den West-Afrikanern viel 'Schweiz'.

Direkt nach dem Gottesdienst im Garten der Stephanskirche stiegen wir in den Zug nach Basel und wechselten dort zur Deutschen Bahn. Ich amtierte als Nachhut, kontrollierte alle Hutablagen und Zugsitze und rettete tatsächlich einen vergessenen Plastiksack. Kurz darauf im grünen Basler Tram entdeckte ich, dass mein Smartphone fehlte.

Zuerst wollte ich nichts sagen, aber als es darum ging, wann und wo wir am besten kommunizieren könnten, musste ich mit der Wahrheit herausrücken. In den anderen Gesichtern las ich, dass dieser Verlust als mittlere Katastrophe eingestuft wurde. Ich erinnerte mich jedoch an Matt. 6:25-33, den wir in einer Bibelstunde studiert

hatten (siehe Seite 20). Darin steht: «Mach Dir keine Sorgen um Kleider, Essen, etc. Gott weiss, dass Du das alles benötigst und sorgt für Dich. Du musst Dich einzig darum kümmern, das Reich Gottes (lies: die Liebe) zu vergrössern, alles andere kannst Du Gott überlassen.»

Und so 'musste' ich die Versammlung ohne Handy überstehen: Ich redete mit vielen Menschen aus der ganzen Welt, und wenn ich jemanden suchte, musste ich halt laufen. Es war magisch, wieder so altmodisch unterwegs zu sein.

Als ich fünf Tage später daheim ankam, ziemlich auf den 'Stümpfen' aber hochgradig inspiriert, wartete eine e-Mail der SBB mit der Nachricht, ich könnte mein Handy beim Fundbüro abholen.

TEXT&BILD: SUSANNE HOSANG



© Susanne Hosang

Reisebericht und ganz viele Fotos gibt es auf www.ref-biel.ch

GOTTESDIENSTE UND FEIERN



© pixabay.com

Gedenkfeier für früh verstorbene Kinder

Sonntag, 2. Oktober, 11.30 Uhr, Friedhof Madretsch in Biel, beim Grab für früh verlorene Kinder in der Kinderabteilung des Friedhofs.

Eingeladen sind alle betroffenen Mütter und Väter, sowie Angehörige und Bekannte, die um ein früh verstorbenes Kind trauern, welches sie sehr früh in der Schwangerschaft, während, kurz vor oder auch nach der Geburt verloren haben. mit Pfr. Tobias Zehnder (in Vertretung von Spitalseelsorger Reto Beutler)



© Dore Gerber

DIE NACHT DER 1000 FRAGEN

HORS DU TEMPS – FÄLLT DIE NACHT AUS DER ZEIT?

Samstag, 22. Oktober, von 16.00-04.00 Uhr, Zeitfestival in der Bieler Altstadt

Die Nacht der 1000 Fragen erforscht 'die Nacht' und knüpft damit an den Namen des Festivals an. Durch rund 40 Programmpunkte kann die Vielfalt der Nacht während 12 Stunden entdeckt werden. Zahlreiche Künstler:innen, Redner:innen und Nachtmenschen, wie Autorin Lidija Burak, Kommunikationsprofi Mikael Krogerus, le Chœur de Biu, Geschichtenerzählerin Brigitte Hirsig oder Nachtexperte Michel Massmünster geben Einblicke in die Nacht in all ihren Facetten und fragen: Warum träumen wir Menschen? Gehen Gespräche tiefer in der Nacht? Was erhoffen wir uns von der Nacht? Und brauchen wir die Nacht nicht als Nacht?

Programm in der Stadtkirche:

Stummfilm vertont

19.00 und 19.45 Uhr

Die Kunst der Live-Begleitung nimmt Wieslaw Pipczynski wieder auf. Immer wieder neu improvisierend folgt er Dynamik und Bewegung des Films. Mit seiner Bild-Ton-Sprache berührt er auf wunderbare Weise das Publikum. Wie stumm ist die Dunkelheit der Nacht? Und halten wir das aus oder haben wir das Bedürfnis diese Stille zu füllen? Mit Wieslaw Pipczynski (Orgel, Klavier, Theremin) und Pascale Van Coppenolle (Orgel, Klavier)

Fledermäuse – Kreaturen der Nacht'

mit Irene Weinberger, 20.30-21.00 Uhr

Osomo – Rhythm Meditation, Liegekonzert

22.30-23.10 und 00.00-00.40h Uhr

Liegend Musik hören und wegdriiften, während draussen der Mond aufgeht. Lass dich von den hypnotischen Klängen von Simon Baumann alias Osomo wegstören, sei offen für ein anderes Zeitempfinden und geh auf deine ganz eigene Reise nach innen – Slow Trance im Liegen.

Weitere Infos: www.1000-fragen.ch

KLANG

FOAB-Konzert mit Maurizio Croci

Sonntag, 16. Oktober, 17 Uhr, Stadtkirche, Ring 2

Konzerteinführung um 16:30 Uhr.

Maurizio Croci ist ein international bekannter Organist und Cembalist. Er ist Professor an der Hochschule für Musik in Lausanne und am Konservatorium von Freiburg, künstlerischer Leiter des Internationalen Orgelfestivals in Freiburg und des internationalen Festivals für Alte Musik Milano Arte Musica.

Programm: Unbekannte und prominente Komponisten in Biel.
Werke von F. da Milano, A. de Cabezon, J.P. Sweelinck, S. Scheidemann, O. Respighi und J.S. Bach



KLANG

Konzert mit dem Chor Chabada

Sonntag, 23. Oktober, 17 Uhr, Stephanskirche, Ischerweg 11
Chor Chabada, Leitung und Orgel: **Christian Auberson**

Chabada wurde 2012 durch Pierre Huwiler gegründet. Christian Auberson hat heute die Chorleitung übernommen. Die 17 Sänger singen a Cappella französische Chansons, die durch den Chorgründer harmonisiert wurden, und Werke von Pierre Huwiler, Aznavour, Delpech, Leforestier, Goldman, Zaz oder Vianney - der Chor führt die Zuhörer zu Erinnerungen und zu der Moderne der französischen Chansons. Neben den Liedern und Stimmen betont das CHABADA Vokalensemble auch den visuellen Aspekt des Konzerts. Ein Geist von Lebendigkeit und Dynamik umgibt ihre Auftritte auf der Bühne.



Veranstalterin: Reformierte Kirchgemeinde Biel, Nathalie Caccivio | Eintritt frei - Kollekte!

Jazz in Church mit dem Susana Trio

Sonntag, 23. Oktober, 17 Uhr, Stadtkirche Biel, Ring 2
Susana Orta Lopes, Kuba-Stimme, Leitung
Alberto García Navarro, Canarias-Perkussionist | **Cesar Correa**, Perú-Klavier

Susana, Cesar und Alberto treffen zum ersten Mal zusammen als Trio. Sie präsentieren ein bezauberndes und intimes musikalisches Universum. Inspiriert von Lateinamerikanischen und Afro-Kubanischen Liedern und mit einem Hauch Afro-Jazz arrangiert, stellt diese Musik die brennende Emotion der Sonne nach, die Susana Orta repräsentiert, genau wie das Land, aus dem sie stammt.



Die musikalische und kulturelle Verschmelzung der drei Künstler verführt auf zarte Art und Weise und versetzt Zuhörer in einen Zustand von Seligkeit. Das kleine Format der Band besticht, so werden Basslinien auch von der Perkussion oder dem Piano übernommen, jedes Instrument kann viel Platz einnehmen und die drei Musiker können auf besondere Weise aufeinander eingehen und Neues entstehen lassen.

Veranstalterin: Reformierte Kirchgemeinde Biel | Eintritt frei - Kollekte!

Gloria! –Chorprojekt zur Adventszeit

Proben: 13., 20. und 27. Oktober
17. und 24. November
01. und 08. Dezember
Jeweils donnerstags von 19-21 Uhr
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1
(20.10.22 und 08.12.22 in der Stadtkirche)



Auftritt: Sonntag, 11. Dezember, 10 Uhr, am Gottesdienst in der Stadtkirche

Leitung Pfr. Stefan Affolter
Info & Anmeldung bis 06. Oktober:
078 881 21 93, stefan.affolter@ref-bielbienne.ch

UNTERWEGS



Tagespilgern auf dem Luzernerweg

Lueg – Burgdorf
Donnerstag, 20. Oktober, 07.40 Uhr, Schalterhalle Bahnhof Biel

Distanz 11 km / 3 Std. / 300 Höhenmeter abwärts
Besammlung 7.40 Uhr Schalterhalle Bahnhof Biel (Zugabfahrt 7.54 Uhr)
Zurück in Biel 17.45 Uhr
Kosten CHF 20. Diese werden jeweils am Tag selber eingezogen.
Billett Bitte zum Ausgangsort und vom Zielort zurück nach Biel individuell lösen.
Verpflegung Aus dem Rucksack. Kaffeepausen unterwegs.
Hinweis Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Anmeldung bis Dienstag, 18.10.: Regula Sägesser, Pilgerbegleiterin EJW, KG Biel, 032 341 88 11, 079 667 15 00, regula.sagesser@ref-bielbienne.ch

ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN

In Licht getaucht

Kunst als Auslegerin der Bibel

Donnerstag, 3. und 10. November 19-20.30 Uhr, online per Zoom

Zuerst die Kunst, dann der Text – das ist die Herangehensweise der Theologin und Künstlerin Anne Marijke Spijkerboer. An zwei Abenden schauen wir uns einige Gemälde aus der Kunstgeschichte zum Thema 'Verkündigung' und 'Elisabeths Besuch bei Maria' an und nehmen wahr, wie unterschiedlich sich die Künstler:innen die Geschichte vorgestellt haben. Dann erst lesen wir den Text zur Geschichte und schauen, wie sich unser Blick auf den Text verändert hat.

Referentin: Dr. Anne Marijke Spijkerboer ist Pastorin der Evangelischen Gemeinde Rijswijk (Südholland) und eine der Gründerinnen von Op Goed Gerucht, einer theologischen Bewegung innerhalb der Evangelischen Kirche in den Niederlanden. Im Namen dieser Bewegung wurde sie zur Professorin in Groningen berufen. Eines der Ziele von Op Goed Gerucht ist es, «mit unserer (Post-)Moderne ins Gespräch zu kommen, unter besonderer Berücksichtigung von Literatur, Musik und bildender Kunst.»

Dr. Anne Marijke Spijkerboer ist regelmässig an der feministisch-befreiungstheologischen Sommerakademie Berlin als Kunstexpertin zu Gast. Sie macht heute Textil- und Mixed-Media Kunst.

Anmeldung bis 30.10.: luzia.sutter-rehmann@ref-bielbienne.ch
Kosten: CHF 30.00



Fra Angelico, Verkündigung (San Marco, Florenz)



Wir sind gestartet!

Brot und Rosen

Das Fernstudium Feministische Theologie und Spiritualität ist im Wytttenbachhaus gestartet. Für die nächsten 16 Monate wartet ein spannendes Programm auf die Kursgruppe.

Zum vierten Mal realisiert der Arbeitskreis für Zeitfragen unter der Leitung von Luzia Sutter Rehmann und Monika Hungerbühler (röm.-kath. Theologin, Basel) einen Durchgang des Fernstudiums. Es ist schweizweit die einzige Möglichkeit, sich in Feministische Theologie als Langzeitfortbildung zu vertiefen. Darum ist auch die Nachfrage gross.

Entwickelt wurde der Studiengang von den Evangelischen Frauen in Deutschland e.V. (EFiD), in Kooperation mit dem Studienzentrum der EKD für Genderfragen in Kirche und Theologie und der Evangelischen Arbeitsstelle Fernstudium des Comenius-Institutes. Erstmals wurde das Fernstudium 2006 herausgegeben. In Biel fand das Fernstudium erstmals 2009 statt. Mit 26 Teilnehmer:innen ist auch die diesjährige Kursgruppe wieder recht gross.

'Brot und Rosen' ist mehr als ein schöner Titel. Der Ausdruck wurde von Rose Schneiderman geprägt, einer jüdisch-polnischen Einwanderin in die USA. Als Vizepräsidentin der New York Women's Trade Union League hielt sie 1911 am Streik der Arbeiterinnen eine Rede, die weltberühmt wurde. Zeitlebens setzte sie sich für die Rechte von Arbeiterinnen und Arbeitern ein. Sie kämpfte für eine Sozialversicherung auch für Hausangestellte und für Lohngleichheit der Frauen. 'Brot und Rosen' – das heisst: Gerechtigkeit und Schönheit, gute Arbeitsbedingungen und Anerkennung.

Am ersten Treffen der Kursgruppe wurden die Unterlagen für den ersten Studientag verteilt. Dazu gehört auch das Buch 'mächtig stolz', das Silvia und Doris Strahm dieses Jahr herausgegeben haben. Es ist ein Stück FrauenKirchenGeschichte der Schweiz. Weltweit und auch in der Schweiz begannen Frauen in den 1970/80er Jahren ihre Erfahrungen von Unterdrückung, aber auch ihr Verlangen nach Befreiung auszudrücken. Sie reflektierten ihre theologischen Traditionen und beanspruchten, selber zu formulieren, was sie glaubten und worauf sie hofften.

LUZIA SUTTER REHMANN

Beim Namen nennen: Das Gertrud Kurz-Haus

Die Friedensaktivistin wurde vor fünf Jahren die Namensgeberin des schönen Kirchgemeindehauses am Ischerweg 11, neben der Stephanskirche in Biel.

Gertrud Kurz wurde in Lutznberg AR geboren und wohnte nach ihrer Heirat in Bern, wo sie sich für sozial schwächere Menschen einsetzte. Ihr Haus in Bern war bekannt als Anlaufstelle für BettlerInnen und LandstreicherInnen. Später schloss sie sich der internationalen Friedensbewegung der 'Kreuzritter' an, aus der während des Zweiten Weltkriegs ihre eigene Flüchtlingshilfe hervorging. Sie organisierte materielle Hilfe und setzte sich bei Behördenvertretern für sie ein. So ist es ihr zu verdanken, dass einige hundert Geflüchtete nach der totalen Grenzschliessung im Sommer 1942 trotzdem in der Schweiz aufgenommen worden waren. Sie sprach bei Bundesrat Eduard von Steiger vor und bewirkte eine vorübergehende Lockerung der Rückweisungspraxis.

Gertrud Kurz leitete und prägte den christlichen Friedensdienst (cfd), solange sie lebte. Für ihr humanitäres Engagement wurde sie mit dem Ehrenzeichen des Dt. Roten Kreuzes, mit dem theologischen Ehrendoktor der Universität Zürich und mit dem Albert-Schweitzer-Preis ausgezeichnet.

Gertrud Kurz gehört zu den herausragenden Persönlichkeiten und ihr Einsatz für den Frieden gilt seit neustem auch zum Pflichtstoff im Schweizer Geschichtsunterricht.

LUZIA SUTTER REHMANN



KINDER, JUGEND, FAMILIEN

Kindertreff Mett

Calvinhaus, Mettstr. 154
für alle Kinder der 1. bis 4. Klasse Basteln, werken, spielen, plaudern, malen und vieles mehr...
Jeden Freitag ab 21. Oktober, 14-17 Uhr
Programm auf www.ref-bielbienne.ch
Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88, jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Calvintreff Mett

Calvinhaus, Mettstr. 154
für alle Kinder der 5. und 6. Klasse Töggelen, Tischtennis, Musik hören oder einfach Zusammensein.
Jeden Mittwoch ab 19. Okt., 14-17 Uhr
Programm auf www.ref-bielbienne.ch
Kontakt: Thomas Drengwitz, 079 129 66 37, thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Krabbelgruppe

Calvinhaus, Mettstrasse 154
für Eltern mit ihren Kindern von 0 bis 4 Jahren
Jeden Donnerstag, ab 20. Oktober, ab 9.30 Uhr
Singen, Spielen, Basteln, Znüni essen, sich austauschen, Kaffee trinken... Das Angebot ist gratis und offen für alle.
Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88, jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Fiire mit de Chliine

Mittwoch, 19. Oktober, 15-16 Uhr
Pauluskirche, Blumenrain 24
Für Kinder von 2 bis 5 Jahren und ihre Familien:
Singen – Beten – Feiern – Basteln – rund um eine Geschichte aus der Bibel – dazu ein feines Zvieri.
Kontakt: Claudia René, 032 341 88 11, claudia.rene@ref-bielbienne.ch

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

KUW 4 | ganze Stadt
Wytttenbachhaus, Jakob-Rosiusstr. 1
Das Abendmahl
Mittwoch, 26. Oktober, 14-17 Uhr
Ab 17 Uhr Schlusshöck mit den Eltern
Gottesdienst mit der 4. Klasse in der Stadtkirche
Sonntag, 30. Oktober, 9-12 Uhr

KUW 9 | ganze Stadt
Lebenswege – Glaubenswege
Konflager
Donnerstag, 20. Oktober mittags bis
Sonntag, 23. Oktober nachmittags

ÖKUMENISCHE WAHLFACHKURSE

Daten und Zeiten der Kurse auf www.uswahl.ch
Kontakt: Regula Sägesser, 032 341 88 11, regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

HEILPÄDAGOGISCHER RELIGIONSUNTERRICHT

Heilpädagogische Tagesschule Biel
Abschlussfeier
Dienstag, 25. Oktober, 15-16 Uhr

ZEN – Kloosweg 22
Donnerstag, 20. Oktober, 15-16 Uhr

Kontakt: Claudia Wilhelm, 079 614 62 94, claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

Jedes Kind ist gewissermassen ein Genie; und jedes Genie ist gewissermassen ein Kind.

ARTHUR SCHOPENHAUER
Die Welt als Wille und Vorstellung, 1819

Adventstheater 2022 – Save the date!

Bald ist es wieder soweit und wir starten mit dem Adventstheater! Hast du Lust Theater zu spielen, zu improvisieren, zu singen, Kostüme und Instrumente auszuprobieren und mit anderen Kindern eine lustige Zeit zu verbringen? Dann reserviere dir doch die folgenden Daten und melde dich bei mir an. Ich freue mich jetzt schon auf eine freudvolle Zeit!

Probedaten: Samstag, 5. | 12. | 19. | 26. November
Samstag, 3. | 10. | 17. Dezember, jeweils von 09.30-12 Uhr
Hauptprobe: Samstag, 24. Dezember, 15 Uhr
Aufführung: Samstag, 24. Dezember

Alle zwischen 6 und 15 Jahren sind willkommen!
Kontakt/Information: N. Bourban, 079 680 03 56, nadine.bourban@ref-bielbienne.ch



Spielabend im Wytttenbachhaus mit Znacht

Jeden letzten Donnerstag im Monat ab 18 Uhr
steht das Wytttenbachhaus für alle Jugendlichen nach der Konfirmation offen. Freundinnen und Freunde aus der Konfklasse treffen, spielen, kochen, diskutieren und Spass haben.

Kontakt: Thomas Drengwitz, 079 129 66 37, thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Zwischenhalt im Alltag



Samstag, 22. Oktober, 14-17 Uhr
Wytttenbachhaus, Jakob-Rosiusstr. 1
Wir riechen, mischen, entdecken und entspannen. Wir machen Salben, lerne einige Kräuter kennen und stellen mit einfachen Mitteln aus Küche und Kühlschrank einige Pflegeprodukte her. Wir freuen uns auf diesen gemeinsamen Entdeckungsnachmittag.

Anmeldung bis Montag, 10. Oktober: Claudia Wilhelm, 079 614 62 94, claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch



In der Wildnis

Am Wochenende vom 2. bis 4. September stand der Wahlkurs 'Into the Wild' auf dem Programm. Fünf jugendliche Mädchen haben das Abenteuer Wildnis gewagt und sind am Freitagabend mit mir nach Murten in den Wald aufgebrochen. Die Wetterprognose meinte es nicht sehr gut mit uns, aber zum Glück sind wir trocken bei der Waldhütte Murtenholz angekommen.

dann langsam eindunkelte, war bei den Mädchen eine gewisse Nervosität zu spüren, trotzdem haben sich alle getraut, die Nacht in kleinen Gruppen draussen zu verbringen.

Am Sonntagmorgen stand schon wieder Packen und die Rückreise auf dem Programm. Müde, aber auch stolz räumten wir unseren Platz und traten den Fussmarsch zum Bahnhof an. Der Wahlkurs war für die ganze Gruppe ein besonderes Erlebnis, weil wir alle auf die eine oder andere Art über uns hinauswachsen und neue Erfahrungen sammeln konnten.

JASMIN GONÇALVES,
SOZIOKULTURELLE ANIMATORIN

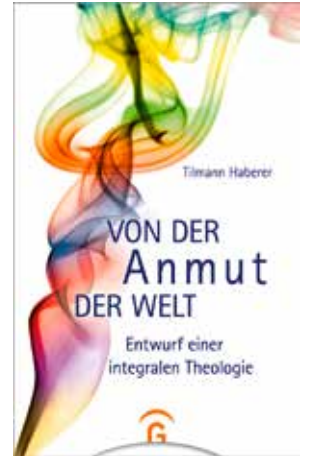


GESPRÄCH

Tilmann Haberer, Von der Anmut der Welt

Entwurf einer integralen Theologie, Gütersloher Verlag 2021

«Dieses Buch plädiert für ein Christentum und ein christlich geprägtes Denken, das der geistigen Wirklichkeit der Gegenwart nicht mehr nur hinterherhinkt (oder sich ängstlich dagegen abschottet), sondern das Gespräch mit dieser Wirklichkeit aufnimmt, und mehr noch: diese weiter- und vorwärtsdenkt.» (Aus dem Klapptext)



Leitung: Theo Schmid, Marianne Braunschweig
6. | 13. Oktober, 10. | 17. November, 1. | 8. | 15. Dezember, 19.30-21.30 Uhr, Ring 4
Anmeldung an Susanne Gutfreund, Sekretariat, Ring 4, 2502 Biel, susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch, 032 327 08 40.
Bitte das Buch selbständig besorgen und für das erste Treffen bis und mit Seite 45 lesen!



Alltag in Palästina – ein Abend mit Diet Koster

Donnerstag, 27. Oktober, 19.15 Uhr, Paulushaus, Blumenrain 24

Seit über 50 Jahren wohnt die Holländerin Diet Koster in Palästina/Israel. Als ehemalige Leiterin eines Waisenhauses ist sie fester Teil der arabischen Gesellschaft und teilt die Freuden und Sorgen ihrer Mitmenschen. Mit Bildern und Worten berichtet uns Diet Koster aus dem Alltag in Palästina.

Kontakt: Tobias Zehnder, 079 194 08 75, tobias.zehnder@ref-bielbienne.ch

Kosten: Kollekte

Keine Anmeldung erforderlich.

Veranstalter: Reformierte Kirchgemeinde Biel, römisch-katholisch Biel-Pieterlen, Rose von Palästina, Täuferisches Forum für Frieden und Gerechtigkeit (TFFG).

VORANKÜNDIGUNGEN

Kurs 'Letzte Hilfe'

Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen
Samstag, 12. November, 10-16 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154



Leitung: Reto Beutler, Seelsorger, zertifizierter Kursleiter
Catherine Hostettler, Pflegefachfrau CAS Pall. Care, zertifizierte Kursleiterin

Beschränkte Platzzahl. Anmeldung bis 5. November 2022:
Reformierte Kirchgemeinde Biel, Mettstrasse 154, 2504 Biel, 079 194 08 75, tobias.zehnder@ref-bielbienne.ch
Verpflegung: Mittagessen bitte selbst mitbringen. Getränke, Kaffee und Früchte stehen zur Verfügung.
Kurskosten werden von der Reformierten Kirche Biel sowie vom römisch-katholischen Pastoralraum Biel-Pieterlen getragen.

Trauernde im Gespräch

Fünf Abende am Mittwoch: 16. und 30.11., 14.12.22, 11. und 25.01.23, 19-21 Uhr
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1

Diesen drei Fragen gehen wir im gemeinsamen Austausch nach:

Was habe ich erlebt?

Was bewegt mich?

Wie soll es weitergehen?

Wir erzählen, hören einander zu und unterstützen uns gegenseitig. So sind wir nicht allein mit unserer Trauer. Begleitet werden wir von einem erfahrenen Seelsorger und einer Trauerbegleiterin. Impulse zum Thema bilden den Rahmen dieses Gesprächszyklus.



Leitung: Fernanda Vitello, lic. phil. Psychologin, Trauerbegleiterin und

Marcel Laux, Pfarrer der Ref. Kirchgemeinde Biel

Kosten: CHF 20

Anmeldung bis zum 14. November: Sekretariat der ref. Kirchgemeinde Biel, Ring 4, 2502 Biel, susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch, 032 327 08 40

TREFFPUNKTE ● DETAILS FINDEN SIE AUF WWW.REF-BIEL.CH

Die Schul-Herbstferien dauern vom 24. September bis und mit 10. Oktober.

KLANG

Morgensingen

Dienstag, 10. | 24. Oktober, 9 Uhr, Paulushaus, Blumenrain 24
Info: Selina Weibel, info@singklang.ch oder SMS 076 540 98 49

Seelenklänge – Klangmeditationen

Eintritt frei, Kollekte
Die Magie der Darbietung kann unsere Seelen berühren, zum Klingen bringen
Dienstag, 4. Oktober, 18.45-19.15 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Pascale Van Coppenolle, Orgel, Stephanos Anderski, Obertongesang

Orgelmusik – einzigartig und ausgefallen!

Im Rahmen des 'First Friday'
Freitag, 7. Oktober, 20.15-21 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Bach and Ukrainian Music
mit Nadiya Uriychuk (Dnipro, Ukraine), Orgel

Zäme singe – eifach so

Donnerstag, 13. | 27. Oktober, 14-16 Uhr, Calvinhaus, Mettstrasse 154
Leitung: Hans Gantner. Auskunft: Tobias Zehnder, 079 194 08 75

je chante | you sing | wir singen | come together songs

25. Oktober, 18-19 Uhr, Haus pour Bienne, Kontrollstr. 22
jeden 2. & 4. Dienstag – kostenlos
Keine Vorkenntnisse nötig. Leitung: Jacqueline Zimmermann

Bieler Marktmusik

Samstag, 29. Okt. 12 bis 12.30 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Écouter en couleurs mit Katarzyna Drozd, Klarinette und Felix Vögeli, Orgel
Werke von Debussy, Bartok und aus dem Barock

AUSSERDEM

Kochkunst aus aller Welt – Armenien

Mittwoch, 26. Oktober, 12 Uhr, Paulushaus, Blumenrain 24
Armenien ist vielen Menschen fremd. Wer weiss genau, wo das Land auf der Weltkarte liegt? Irgendwo in Vorderasien, ein Land und Volk mit bewegter Geschichte, insbesondere dem Völkermord im Ersten Weltkrieg. Armenien gibt es seit rund 2000 Jahren. Das Land ist seit dem 4. Jh. christlich geprägt, aber auch der Zoroastrismus hatte viele Anhänger. Heute dominiert das orientalisch-orthodoxe Christentum. Einst kämpften Christen und Muslime um die Vorherrschaft. Später eroberten fremde Mächte das Gebiet: Byzantiner, Mongolen, Perser, Türken, Russen. Der heutige Staat ist kleiner als ursprünglich, der westliche Teil bis zum Mittelmeer blieb verloren. In der armenische Küche dominieren nicht Weizen oder Mais, sondern Bulgur. Weitere wichtige Grundnahrungsmittel sind Lammfleisch, Auberginen, Joghurt und Brot. Eine traditionelle Speise Armeniens ist Harissa aus Weizenkörnern und Hühnerfleisch.

Wir laden Sie ein, gemeinsam beim Essen, ein unbekanntes Land zu entdecken.

Kosten: Erwachsene CHF 12 | Kinder ab 10 Jahren CHF 6

Anmeldung bis am Montag davor: 032 365 35 36, buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

TISCH

Mittagstisch in der alte Öli Bözingen

Mittwoch, 12. Oktober, 12 Uhr
Solithurnstrasse 4
Anmeldung bis Montagmittag:
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Kochkunst aus aller Welt – Armenien

Mittwoch, 26. Oktober, 12 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24
Anmeldung bis Montag davor: Sekretariat
Paulushaus, 032 365 35 36 oder
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

Spaghettiplausch – Wyttenbachhaus

Freitag, 28. Oktober, 18.30-21 Uhr
Rosiusstrasse 1
Anmeldung bis Donnerstagabend:
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Mittagstisch im Calvinhaus

Dienstag, 2. Nov., 12 Uhr, Mettstr. 154
Anmeldung bis Montagmittag:
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Mittagstisch im Wyttenbachhaus

Dienstag, 15. November, 12.15 Uhr
Rosiusstrasse 1
Anmeldung bis Donnerstagmittag:
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Café Calvin

Jeden Montag und Mittwoch, 9-11 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Kontakt: Sekr. Calvinhaus, 032 341 88 11

SeniorInnen-Café

Jeden Freitag, 9-11 Uhr, Solothurnstr. 21
Begegnung und Austausch für Menschen
über 60.
Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32

SPIEL

Jassen im Calvinhaus

Mittwoch, ab 13.30 Uhr
(ausser während den Schulferien)
Calvinhaus, Mettstr. 154
Kontakt: Viktor Jäggi, 032 341 12 57

BEWEGUNG

Turnen für ältere Menschen

Jeden Dienstag, 9-10 Uhr
Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1
Kontakt und Leitung: Lucia Gobat,
032 373 42 83

GYM/FIT Turnen Seniorinnen

Jeden Dienstag, 14.15-15.15 Uhr
Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1
Kontakt und Leitung: Lucia Gobat,
032 373 42 83 (Vertretung: E. Bornand)

Tanzen

Donnerstag, 6. | 22. Okt., 14.30-16 Uhr
Wyttenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Einfache Kreis- und Volkstänze, beschwingt
oder meditativ.
Leitung: Rose-Marie, Ferrazzini, Ursula Häni
Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32

Atem – Bewegung – Meditation

14. und 28. Oktober, 9.30-11 Uhr
Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1
Mitbringen: Bequeme Kleidung in
Schichten, Trinkflasche, Strassenschuhe,
Hallenschuhe oder warme Socken.
Kosten: Kollekte.
Leitung und Anmeldung: Jan Hartmann,
076 575 87 26

BUCH

Lese- und Gesprächsgruppe zum Buch

**von Tilmann Haberer, Von der Anmut
der Welt – Entwurf einer integralen
Theologie, Gütersloher Verlag 2021**
Siehe Inserat Seite 18
Leitung: Th. Schmid, M. Braunschweig
**6. | 13. Oktober, 10. | 17. November,
1. | 8. | 15. Dez., 19.30-21.30 Uhr, Ring 4**
Anmeldung an Susanne Gutfreund,
Sekretariat, Ring 4, 2502 Biel,
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch,
032 327 08 40
Bitte das Buch selbständig besorgen und
für das erste Treffen bis und mit Seite 45
lesen!

Literaturgruppe

Dienstag, 18. Oktober, 9.30-11 Uhr
Wyttenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Kontakt: Marianne Kaiser, 032 341 20 48

GESPRÄCH

Turmtreff

Dienstag, 4. Oktober, 19.30 Uhr
Pauluskirche, Blumenrain 24
Kontakt: Irène Moret, 079 512 13 46

Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung
der Schöpfung

Mittwoch, 5. Oktober, 9.30-11 Uhr
Biel
Lese- und Gesprächsgruppe zu Fragen
des Wirtschaftswachstums und möglicher
Alternativen. Immer am ersten Mittwoch
des Monats.
Neue InteressentInnen, die u.a. auch die
thematische Stossrichtung mitbestimmen
möchten, sind jederzeit willkommen.
Wer neu zur Gruppe stossen möchte, bitte
vorgängig mit Nelly Braunschweiger
Kontakt aufnehmen: nelly.b@bluewin.ch

MEDITATION

Meditation am Montag

3. | 10. Oktober, 19-ca. 21 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
17. Oktober, 19-ca. 21 Uhr
Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1
Sitzen und gehen im Schweigen. Wir üben
die Kunst der Achtsamkeit und öffnen uns
der Kraft der Stille. Bitte beim ersten Mal
vorher Kontakt aufnehmen: Theo Schmid,
032 341 81 24, thschmid@swissonline.ch

Meditatives Morgengebet

Jeden Mittwoch, 07-07.30 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Ein Stück Lebensliturgie mit Wort, Klang
und Stille. Kontakt: Pfarrerin Martina
Wiederkehr-Steffen, 079 133 62 55

HAND

Frauengruppe Madretsch

Mittwoch, 12. | 26. Okt., 14.30-16.30 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24
Wir stricken Wollachen für Hilfswerke.
Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32

Café Couture | Nähcafé

Freitag, 21. Oktober, 13.30-16 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Kontakt: Anna Mele, 078 723 06 44

BIEL EXTRA – ZUR WOCHE DER RELIGIONEN

Rumi und Hildegard

Ein Konzert mit Texten von Rumi und
Hildegard von Bingen.

Vier Gesangsstimmen und eine kleine Orgel bilden das Ensemble 'Flores harmonici' (harmonische Blumen). Sie vertonen Worte des islamischen Mystikers Djalal ad-din Rumi und der christlichen Mystikerin Hildegard von Bingen. Sie verbinden damit den Osten mit dem Westen. Mit Alexander Traube (Leitung und Organetto), Carolina Acuña, Taghi Akhbari, Sandrine Gasser und Marie-Najma Thomas (Gesang). Das Konzert findet am Sonntag, 13. November, um 17 Uhr in der Stadtkirche Biel statt.

Zur Woche der Religionen begegnen
sich Rumi und Hildegard von Bingen in
einem fiktiven Gespräch.

Der islamische Mystiker Djalal ad-din Rumi (13. Jahrhundert) und die christliche Mystikerin Hildegard von Bingen (12. Jahrhundert) lebten in verschiedenen Zeiten und kommen aus verschiedenen Religionen. Das folgende Gespräch ist erfunden, die Originaltöne zeigen, dass eine respektvolle Begegnung möglich ist, die Verschiedenheit anerkennt.

Rumi: Der Mensch hat viele Fähigkeiten, aber das grösste Talent entwickelt er bei der Vernichtung der Natur.

Hildegard: Das ist schwer verständlich, denn jede Kreatur hat doch einen Urtrieb nach liebender Umarmung.

Rumi: Ja, da hast du recht: Wo die Liebe erwacht, stirbt das Ich, der dunkle Despot.

Hildegard: Die Liebe hat den Menschen erschaffen, doch die Demut hat ihn erlöst.

Nur in der Bejahung der eigenen Unzulänglichkeit, in Demut, öffnet sich der geschaffene Geist für das flutende Licht des Urlebendigen.

Schon erlöst oder noch nicht?

Rumi: Sind wir schon erlöst? Du hast eine Aufgabe zu erfüllen. Du magst tun, was du willst, magst Hunderte von Plänen verwirklichen, magst ohne Unterbrechung tätig sein – wenn du aber diese eine Aufgabe nicht erfüllst, wird alle deine Zeit vergeudet sein.

Hildegard: Der Mensch muss sich aber hüten, durch zu viel Arbeit seinen Leib zu töten. Denn die Seele freut sich, wenn sie im Leib wirksam sein kann.

Rumi: Vergiss Sicherheit! Lebe, wo du fürchtest zu leben! Zerstöre deinen Ruf! Sei berüchtigt!

Hildegard: Berüchtigt sein? Zerstören? Der Mensch soll nicht versuchen, den rechten Tugendweg masslos zu wandeln. Dein Schöpfer hat dir den besten Schatz gegeben, einen lebendigen Schatz: deinen Verstand.

Rumi: Bald bin ich licht, bald bin ich trüb, bald hart, bald weich, dann bös, dann gut. Bevor der Verstand sich entschliesst, einen Schritt zu tun, hat die Liebe den siebten Himmel erreicht.

Sex ist vernünftig

Hildegard: Ich würde das anders sagen: Durch das vernünftige Wort, das der Lebensquell selber ist, kam die umarmende Mutterliebe Gottes zu uns herab. Die Mutterliebe Gottes nährte uns zum Leben. Sie



ist bei uns in Gefahr. A propos Vernunft: Auch in den Geschlechtsteilen des Menschen blüht die Vernunft, so dass ein Mensch weiss, was er zu tun und zu lassen hat. Daher hat er Genuss an diesem Werk.

Rumi: Meine Geduld – und auch meine Vernunft – starb in der Nacht, als die Liebe geboren wurde. Als es an der Zeit war, über Liebe zu schreiben, brach die Feder entzwei, und das Papier riss. Ohne die Liebe ist jedes Opfer Last, jede Musik nur Geräusch, und jeder Tanz macht Mühe.

Gott – nicht im Kreuz, nicht bei der Kaaba

Hildegard: In der Musik hat Gott den Menschen die Erinnerung an das verlorene Paradies hinterlassen.

Rumi: Und wo der Tanzende mit dem Fuss auftritt, da entspringt dem Staub eine Quelle des Lebens. Aber wenn du Gott erwähnst: Ich versuchte, ihn zu finden am Kreuz der Christen, aber er war nicht dort. Ich ging zu den Tempeln der Hindus und zu den alten Pagoden, aber ich konnte nir-

gendwo eine Spur von ihm finden. Ich suchte ihn in den Bergen und Tälern, aber weder in der Höhe noch in der Tiefe sah ich mich imstand, ihn zu finden. Ich ging zur Kaaba in Mekka, aber dort war er auch nicht. Ich befragte die Gelehrten und Philosophen, aber er war jenseits ihres Verstehens. Ich prüfte mein Herz, und dort verweilte er, als ich ihn sah. Er ist nirgends sonst zu finden.

ADRESSEN | AMTSWOCHEN | KOLLEKTEN | CHRONIK

PFARRPERSONEN

Pfr. Affolter Stefan
Kloosweg 2, 2502 Biel, 078 881 21 93
stefan.affolter@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Balmer Rahel, 079 234 91 65.
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Federici Danz Heidi
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Pfr. Koenig Philipp
Ring 4, 2502 Biel, 079 289 69 62
philipp.koenig@ref-bielbienne.ch

Pfr. Laux Marcel
Ring 4, 2502 Biel, 032 341 89 58
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Schäfer Ruth
Südstrasse 32, 2504 Biel, 079 821 31 75
ruth.schaefer@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Wiederkehr-Steffen Martina
Calvinhaus, Mettstr. 154, 079 133 62 55
martina.wiederkehr@ref-bielbienne.ch

Pfr. Zehnder Tobias
Calvinhaus, Mettstr. 154, 079 194 08 75
tobias.zehnder@ref-bielbienne.ch

ADMINISTRATION

Erni Hans | Administrative Leitung
Ischerweg 11, 2504 Biel, 032 322 59 55
hans.erni@ref-bielbienne.ch

Gaetani Tiziana | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria | Paulushaus
Blumenrain 24, 2503 Biel, 032 365 35 36
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

René Claudia | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Gutfreund Susanne | Stadtkirche
Ring 4, 2502 Biel, 032 327 08 40
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Sägesser Regula | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH BILDUNGSKIRCHE

Leitung: Pfrn. Federici Danz Heidi
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Katechetik | KUW
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel

Paroz Olivier, 079 730 08 61
olivier.paroz@ref-bielbienne.ch

Wilhelm Claudia, 079 614 62 94
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

Kinder | Jugend | Familie
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel

Bourban Nadine, 079 680 03 56
nadine.bourban@ref-bielbienne.ch

Drengwitz Thomas, 079 129 66 37
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Gonçalves Jasmin, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Malik Nünlist
malik.nuenlist@ref-bielbienne.ch

Arbeitskreis für Zeitfragen
Ring 3, 2502 Biel, 032 322 36 91

Ocaña Maria
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Schäfer Ruth
ruth.schaefer@ref-bielbienne.ch

Dr. Sutter Rehmann Luzia
luzia.sutter-rehmann@ref-bielbienne.ch

Tshibangu Noël
noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH FEIERKIRCHE

Leitung: Pfr. Laux Marcel
032 341 89 58, Ring 4, 2502 Biel
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Kirchenmusik
Caccivio Nathalie, Stephanskirche
032 396 15 30, 077 451 35 26
nathalie.caccivio@caccivio.ch

Todorova Irena, Pauluskirche
0765893709, irenatodorovabg@gmail.com

Van Coppenolle Pascale, Stadtkirche
076 502 61 36
pascale.vancoppenolle@ref-bielbienne.ch

HAUSDIENTSTE | SIGRISTINNEN SIGRISTE | VERMIETUNGEN

Bläsi Christoph, **Paulushaus**
Blumenrain 24, 2503 Biel, 079 251 06 69
christoph.blaesi@ref-bielbienne.ch

Schutzbach Niklas, Stv. 079 128 11 07
nik.schutzbach@ref-bielbienne.ch

Führer Corinne, **Calvinhaus**
Mettstr. 154, 2504 Biel, 079 209 10 82
corinne.fuhrer@ref-bielbienne.ch

Gäumann Christian, **Stadtkirche**
Ring 4, 2502 Biel, 079 831 44 47
christian.gaeumann@ref-bielbienne.ch

Liechti Peter, **Wyttbachhaus**
Rosiusstrasse 1, 2502 Biel, 079 941 07 38
peter.liechti@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Stephanskirche**
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 249 13 02
nicole.rohrbach@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Kapelle Magglingen**
Kapellenweg 18, 2532 Magglingen
079 249 13 02,
nicole.rohrbach@ref-bielbienne.ch

Spreiter Willi, **Leitung, Calvinhaus**
Mettstr. 154, 2504 Biel, 079 330 10 69
willi.spreiter@ref-bielbienne.ch

KOLLEKTEN DER KIRCHGEMEINDE BIEL

- 28.08. Synodalrat, Bibelsonntag CHF 426.00
- 07.08. ACAT, Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter CHF 358.80
- 14.08. Beratung und Seelsorge CHF 236.45
- 21.08. Mission21 Indonesien CHF 434.50
- 04.09. Tierpark Biel-Bözingen CHF 241.20

FACHBEREICH SOLIDARISCHE KIRCHE

Leitung: Lerch Pascal, 032 322 86 22
Calvinhaus, Mettstrasse 154, 2504 Biel
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Diakonie
Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Genge Martina, 079 129 66 32
martina.genge@ref-bielbienne.ch

Walker Jürg, 079 956 11 88
juerg.walker@ref-bielbienne.ch

Beratung
Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel

Finkam Valentin, Praktikant
valentin.finkam@ref-bielbienne.ch

Lerch Pascal, 032 322 86 22
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Seelhofer Christine, 032 322 50 30
christine.seelhofer@ref-bielbienne.ch

AMTSWOCHEN

Süden | Mett-Madretsch

03.10.- 07.10. Ruth Schäfer
10.10.- 14.10. Ruth Schäfer
17.10.- 21.10. Ruth Schäfer
24.10.- 28.10. Christina Meili-Züllig
31.10.-04. 11. Ruth Schäfer

Norden | Stadt-Bözigen

03.10.- 07.10. Rahel Balmer
10.10.- 14.10. Rahel Balmer
17.10.- 21.10. Marcel Laux
24.10.- 28.10. Martina Wiederkehr-Steffen
31.10.-04.10. Rahel Balmer

Mätthäus 6:25-33

25 Darum sage ich euch: **Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen werdet, noch um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr?**
26 **Schaut auf die Vögel des Himmels: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in Scheunen – euer himmlischer Vater ernährt sie.**
28 **Und was sorgt ihr euch um die Kleidung? Lernt von den Lilien auf dem Feld: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht**
31 **Sorgt euch also nicht und sagt nicht: Was werden wir essen? Oder: Was werden wir trinken? Euer himmlischer Vater weiss, dass ihr das alles braucht.**
33 **Trachtet zuerst nach seinem Reich und seiner Gerechtigkeit, dann wird euch das alles dazugegeben werden.**

CHRONIK

Bestattungen (alphabetisch)

- Erika Bütikofer, geb. 1961, Mon-Désir-Weg 16
- Christoph Dutton, geb. 1971, Adam-Friedrich-Molz-Gasse 4
- Ekaterini Hegyi-Nikolidaki, geb. 1940, Katharina Horisberger-Stotzer, geb. 1949, Büttenbergstrasse 60
- Edouard Henri Kunz, geb. 1949, La Lisière, Evillard
- Rosa Maria «Rosmarie» Rotach-Oehy, geb. 1937, Erlenweg 17
- Rosmarie Zaugg-Minder, geb. 1937, Löhrenweg 67
- Peter «Pesche» Wälchli, geb. 1962, Orpund

Beratung und Seelsorge

032 322 86 22
beratung.seelsorge@ref-bielbienne.ch

IMPRESSUM

Redaktionsteam

Susanne Hosang, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

Marie-Louise Hoyer, Korrektorat
032 489 17 04
familiehoeyer@bluewin.ch

Philipp Kissling, info@phkgraphics.ch

Tiziana Gaetani, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Susanne Gutfreund, 032 327 08 40
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Philipp Koenig, 079 289 69 62
philipp.koenig@ref-bielbienne.ch

Maria Ocaña, 032 365 35 36
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

Claudia René, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Regula Sägeser, 032 341 88 11
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

Tobias Zehnder, 079 194 08 75
thobias.zehnder@ref-bielbienne.ch

Redaktionsschluss für November 2022
Donnerstag, 6. Oktober 2022

GESCHICHTE DES GELINGENS

Partnerschaft Bafut

Ihr habt dem Psalm 133 Wahrheit für unser ganzes Leben gegeben

Geliebte Geschwister in Christus, Bitte empfangt einmal mehr die Grüsse Eurer Mitgläubigen in Christus aus Bafut, Kamerun, im Namen unseres auferstandenen Herrn Jesus Christus.

Als Frederick und ich im Juli 2020 von der Kirchenleitung nach Bafut beordert wurden, hörten wir erstmals von der Partnerschaft mit Bafut-Biel. Die Kraft dieser Partnerschaft wurde uns aber erst bewusst, als wir begannen unser Alltagsleben mit Euch auszutauschen.

Die Freundschaft wuchs durch gemeinsame Gebete und kontinuierliche Kommunikation. Ihr habt viel dazu beigetragen, dass wir die aufgrund des bewaffneten Konflikts im Nord- und Südwesten Kameruns geschlossenen Einrichtungen (Schulen und Krankenhäuser) im Presbytery aufräumen und wieder öffnen konnten. Eure Sorge galt besonders der Wiedereröffnung der Schulen und dem Schicksal der Kinder. Daraus entstand die Einladung für unsere vierköpfige Delegation, Euch in Biel zu besuchen und nach Karlsruhe zu begleiten. Reisen, Kost und Logis sind ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm lagen vollumfänglich in Eurer Verantwortung. Dass wir an der 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen ÖRK teilnehmen konnten, wäre ohne Euch nie möglich gewesen. Bis zur letzten Minu-

te am Flughafen habt Ihr Euch wie Eltern von Erstklässlern liebevoll um uns gekümmert. Es war schwer, Abschied zu nehmen. Die Wiedersehensfreude daheim war riesig, wo unsere Familien uns (samt Geschichten und Bildern) sehnsüchtig erwarteten. Sie trübte jedoch in keiner Weise unsere Erinnerung an die wunderbaren 15 Tage mit Euch. Ihr seid jetzt Teil unserer Familien.

In der Schweiz duften wir bei Familien wohnen, trafen Mitarbeitende und Mitglieder der reformierten Kirche und des Staates. Alle kümmerten sich würdevoll und fürsorglich um uns. Wir gelangten an Orte, die wohl vielen Schweizerinnen und Schweizern noch unbekannt sind. Die Liste ist schier endlos, Eure Freundlichkeit enorm. Gemeinsam lernten wir viel über Demut, Liebe, Aufopferung, um christliche Werte auf afrikanischem Boden zu stärken.

Im Namen von uns Vieren, der Schule (PSST) in Agyati, wo das Wasserprojekt realisiert werden soll, des Kirchenkreises Bafut, des Bafut Fondom, der gesamten Presbyterianischen Kirche und im Namen der unbekanntenen Nutzniesser des Wasserprojekts sprechen wir allen, die unseren Aufenthalt in Europa ermöglichten, unseren tiefen Dank aus. Wir danken der



Kirchengemeinde Biel, dem Partnerschaftskomitee und allen, die uns begleiteten. Wir danken dem Schweizer Botschafter und dem Botschaftspersonal in Kamerun für das Visum. Wir danken all jenen, die ihre Türen geöffnet und uns ihre Geschichte erzählt haben. Wir danken auch all jenen im Hintergrund, die wir vielleicht nicht einmal kennen. Gott wird sich an sie erinnern und sie reichlich belohnen, auch für weitere Unterstützung.

Möge Gott, der diese wunderbare Partnerschaft zwischen Biel-Bienne und Bafut begonnen hat, die Flamme der Verbundenheit lebendig, warm und fruchtbar halten zur Ehre seines heiligen Namens.

Herzlich
REVEREND ASAHA FERDINAND CHEFOR,
DELGATIONSLEITER PRESBYTERY BAFUT

Psalm 133
Der HERR gewährt Segen! Ein Wallfahrtslied. Von David. Sieh, wie gut und schön ist es, wenn Brüder beieinander wohnen. 2 Wie das köstliche Öl auf dem Haupt, das herabrinnt in den Bart, in den Bart Aarons, der herabwallt auf den Saum seiner Gewänder. 3 Wie der Tau des Hermon, der herabfällt auf die Berge Zions. Denn dort gewährt der HERR den Segen, Leben bis in Ewigkeit.